

# Vielfalt, die begeistert

Der „Heinersreuther Herbst“ lockte am Wochentag trotz des Regenwetters zahlreiche Besucher auf das Anwesen der Familie von Lerchenfeld. Erstmals waren neben dem Park auch das Ministerhaus und das Wildenstein-Schlösschen geöffnet.

Von Rainer Unger

**Heinersreuth** – Der „Heinersreuther Herbst“ – eine Erfolgsgeschichte: So sagte es stellvertretender Landrat Jörg Kunstmann, der sich am Wochentag unter die zahlreichen Besucher mischte. Nicht nur das abwechslungsreiche Angebot sei beachtlich, sondern auch die Kreativität, die bei dieser Veranstaltung an den Tag gelegt werde. Und Bürgermeister Siegfried Beyer freute sich, dass die Veranstaltung wiederum gut besucht war, was beweise, dass der „Heinersreuther Herbst“ weit über den Landkreis hinaus bekannt sei. Diesmal waren es 40 Aussteller, die sich mit ihren Ständen den Besuchern präsentierten.

Karin Hildner, die schon im Sommer die Gartenausstellung „Schlosspark-Träume“ besucht hatte, war gespannt auf die neue Schau. „Das ist ein sehr schönes Angebot mit einer interessanten Auswahl und mit vielen außergewöhnlichen Sachen, die man sonst nicht zu sehen be-

kommt“, schwärmte die Pressekorrespondentin, die sich vom schlechten Wetter die Stimmung zwar nicht vermissen ließ, sich jedoch ein paar Sitzmöglichkeiten gewünscht hätte.

Vom Ambiente sehr angetan war auch Birgit Obermaier aus Kulmbach, die erstmals zur Ausstellung gekommen war. „Ich habe in der Zeitung gelesen, dass die Schau ist. Das Programm hat mich angesprochen. Da ich zurzeit Besuch aus Berlin habe, dem ich etwas von der Region zeigen will, habe ich mir gedacht, dass wir hier vorbeischaauen. Und wir haben es nicht bereut. Alles ist sehr geschmackvoll hergerichtet und hebt sich von üblichen Märkten ab.“ Das Angebot war breit gefächert: So gab es einen Stand mit Glasmalerei, wo man sogar bei der Entstehung

eines Glasfensters zusehen konnte. An einem anderen Stand wurde vorgeführt, wie Scheren und Äxten geschliffen werden.

## Von Schmuck und Seifen über Hüte und Gewürze

In einem Putz- und Modosalon bot eine Putzmacherei, wie eine Hutmacherin früher genannt wurde, Accessoires wie Filzhüte, Strickmützen und Schals an. Auch Hirschgeweihe, die zu Lampen und Hutaufhängern wurden, zählten zum Angebot, ebenso Unikat Schmuck, handgemachte Seifen, Raumdüfte, holländische Blumenzwiebeln, italienische Ledertaschen, Dekorationsartikel, Floristik, Besen und Bürsten.

Ein Hingucker im Park war die verkleinerte Ausgabe eines marokkanischen Königszeltes mit einem erlesenen Angebot von Arganöl, Minztee, Gewürzkekse, Berberschmuck und -kleidung. Zu kaufen gab es außerdem Vanille aus Madagaskar, arabische Gewürze und Kräutertee.

Für die Freunde kulinarischer Köstlichkeiten standen Champagnerfüßel und Pralinencremes ebenso bereit wie Karottenkäse und Knoblauchspeck, Schüttelbrot und Feuerwurz'n, handgeschöpfte Schokolade, Bratwürste, Obst in unzähligen Sorten, sowie eine große Palette diverser Liköre und Weine.

Auf Interesse stieß auch die Vorführung von Baumpflanzmaßnahmen mittels Seiltechnik. Und die Kinder konnten den dicksten Baum im Schlosspark erklettern – und hatten dabei zweifelsohne ihren Spaß.



Interessierten sich für das Schleifen von Äxten (von rechts): Bürgermeister Siegfried Beyer, die Veranstalter Heiner Mertel und Ludwig Freiherr von Lerchenfeld sowie stellvertretender Landrat Jörg Kunstmann.

Das Angebot, zum Beispiel Düfte in kleinen Fläschchen, weckte auch das Interesse der kleinen Besucher.